



**Architekten- und Ingenieur-Verein  
zu Berlin e.V. | seit 1824**

**Architekten- und Ingenieur-Verein  
zu Berlin e.V.**  
Bleibtreustraße 33  
10707 Berlin - Charlottenburg

[www.aiv-berlin.de](http://www.aiv-berlin.de)

**PRESSEMITTEILUNG**  
06.03.17

## **RUND UM DAS SPAGHETTIMONSTER oder NEUES ZUM WESTKREUZ** AIV-Schinkel-Wettbewerb 2017

**BITTE SPERRFRIST BEACHTEN:** Die Angaben sind erst am 12.3.03., 12 Uhr zu veröffentlichen.

- Schwerpunkt Westkreuz** In diesem Jahr nahm der Schinkel-Wettbewerb das Berliner Westkreuz in den Blick. Ziel war es, Entwicklungschancen rund um den Verkehrsknoten zu untersuchen. Gefragt waren Entwürfe für drei unterschiedliche Schwerpunkte:
- **‘Canyon’**  
Lassen sich die innerstädtischen Flächen zwischen den Stadtteilen Charlottenburg, Wilmersdorf, Grunewald und Westend besser nutzen?
  - **‘Arrival City’**  
Kann der Berliner Busbahnhof mehr sein, als ein Umsteigepunkt unter Wellblech?
  - **‘Friendly Alien’**  
Das ICC und die ‘Zitrone’ (Bürohaus am Halensee) behaupten sich selbstbewusst neben vielbefahrenen Verkehrstrassen. Lässt sich an diese Vorbilder anknüpfen?
- Verkehrsknoten als Herausforderung** Der AIV-Schinkel-Wettbewerb beschäftigt sich regelmäßig mit Themen der Stadtentwicklung in Berlin und Brandenburg. Dabei bildet das Westkreuz als innerstädtischer Verkehrsknoten eine besondere Herausforderung.
- Die Flächen sind vor allem dem motorisierten Verkehr vorbehalten. Zwischen den Trassen liegen Rest- und Zwischenflächen - schwierig zu erreichen, lärmig und durch Schadstoffe belastet. Eigner wie Bahn, Bund, Messe, Land oder private Investoren verfolgen jeweils unterschiedliche Interessen - kein guter Ausgangspunkt für mögliche Veränderungen. Dagegen wünscht sich der AIV eine integrierte Sicht auf das Areal.
- aktuelle Entwicklungen** Kurzfristig stehen für den AVUS-Knotenpunkt und für das Areal des Güterbahnhofs Veränderungen an. Auf den Flächen östlich des S-Bahnhofs Westkreuz wird aktuell das Projekt ‘Westpark’ diskutiert. Die Idee dazu geht u.a. auf die Initiative des Wettbewerbs zurück.
- Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf verfolgt das Ziel, auf heutigen Bahnflächen zwischen dem Ortsteil Halensee und dem Lietzenseequartier den ‘Westkreuzpark’ zu entwickeln. Der Planungsprozess startet mit der Vorlage eines stadt- und freiraumplanerischen Gutachtens im Frühjahr 2017. Die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens ist vorgesehen. Der jeweils aktuelle Planungsstand ist unter [www.westkreuzpark.charlottenburg-wilmersdorf.de](http://www.westkreuzpark.charlottenburg-wilmersdorf.de) abrufbar.

**Wie geht es weiter?** Die prämierten Wettbewerbsbeiträge und das Gutachten des Bezirks werden in den Räumen der Staatsbibliothek vom 13.3.17 bis zum 20.3.17. täglich zwischen 10:30 und 18:00 Uhr ausgestellt. Parallel dazu erscheint eine umfangreiche Dokumentation zu den Entwürfen.

Im kommenden Quartal sollen die prämierten Entwürfe vor Ort noch einmal vorgestellt werden. Die Entwürfe sollen als 'Lesehilfe' für den Ort die Potentiale und Chancen für künftige Planungen illustrieren. Neben einer Ausstellung sind dazu Diskussionsrunden vor Ort mit ausgewählten Akteuren vorgesehen. Die Termine dazu werden aktuell abgestimmt.

**Termin-  
übersicht** **Ausstellung der prämierten Beiträge**

13.03.17 - 23.03.17

täglich von 9:00-21:00 Uhr, Samstag 11-19 Uhr

Staatsbibliothek zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Potsdamer Straße 33

10785 Berlin

**Ausstellungseröffnung**

13.03.17, 11:00 Uhr

Bei der Eröffnung stehen Jurymitglieder und PreisträgerInnen für Erläuterungen zur Verfügung.

**Schinkelfest**

13.03.17, 19:00 Uhr

Otto-Braun-Saal

Staatsbibliothek zu Berlin - Stiftung Preußischer Kulturbesitz

Potsdamer Straße 33 / 10785 Berlin

**Download  
Bildmaterial  
Wettbewerb** **Material Gesamt:** <https://goo.gl/Ne0kEe>  
**prämierte Beiträge:** <https://goo.gl/GJCmT3>  
**sonstige Beiträge:** <https://goo.gl/AWu0Mi>

**Fotografien zum Westkreuz:** <https://goo.gl/f7zTge>

**Im Westen drei Neue** (Schinkelpreis Aufgabe Canyon / Arbeit 0123)

**Arrival City** (Schinkelpreis Aufgabe Arrival City / Arbeit 0223 )

**Stadtmalandersrum** (Schinkelpreis Aufgabe 'Friendly Alien' / Arbeit 0218)

**weiter-  
führend** Informationen zum geplanten Westkreuzpark: <http://www.westkreuzpark.charlottenburg-wilmersdorf.de>

Aufgabenstellung kurz: <http://www.aiv-berlin.de/schinkel-wettbewerb/aufgabenstellung>

Aufgabenstellung lang: [http://www.aiv-berlin.de/uploads/aiv17\\_auslobung\\_web.pdf](http://www.aiv-berlin.de/uploads/aiv17_auslobung_web.pdf)

Selbstdarstellung des AIV zu Berlin: <http://www.aiv-berlin.de/verein/heute>

**Schinkel-  
preise** **Im Westen drei Neue** / Nora Prahm, Jelena-Kristina Vincetic / Bauhaus-Uni Weimar  
Schinkelpreis Aufgabe 'Canyon' (Kennzahl 0123)

Für die Flächen rund um das Westkreuz werden drei Quartiere vorgeschlagen. Sie liegen als langgestreckte Bänder vor den bestehenden Stadtkanten. Gleichzeitig 'überspringen' sie die bestehenden Verkehrsstrassen und ergänzen so bestehende Fuß- und Radwegeverbindung. Der S-Bahnhof Westkreuz wird als neues 'Stadttor' eingefügt. Auf den dazwischen liegenden Freiflächen entsteht ein großzügiger Park. Der Bestand an unterschiedliche Freiraumnutzungen bleibt weitgehend erhalten.

---

**Arrival City** / Julian Brack, Gerson Egerter, Robert Stahlschmidt / TU Berlin  
Schinkelpreis Aufgabe 'Arrival City' (Kennzahl 0223)

Der neue ZOB liegt direkt an der Stadtautobahn und präsentiert sich als neues Stadtzeichen. An- und abfahrende Busse erreichen die Fahrsteige über eine außenliegende Rampe, die in das Gebäudevolumen eingeschnitten ist. Die Fahrgäste betreten das Gebäude über den Vorplatz gegenüber dem ICC. Über eine großzügige Eingangshalle gelangen sie auf die darüberliegende Fahrsteig-Ebene. Das Gebäude ist aber nicht nur Bahnhof - über dem Terminalbereich 'schwebt' ein zweiter Baukörper, in dem eine Bibliothek und eine Mediathek untergebracht sind. Ziel ist es, das Gebäude zu einem attraktiven Anziehungspunkt für unterschiedliche Nutzer zu machen.

Die Arbeit illustriert beispielhaft einen metropolitanen Umsteigepunkt und macht das Ankommen- und Abfahren zum Erlebnis. Mit der Verlagerung des ZOB an die Stadtautobahn wird eine Wiederbelebung des ursprünglichen Standorts zu einem Stadtquartier möglich.

---

**Stadtmalandersrum** / Noah Scheifele, Joel Seeger / HS für angew. Wissensch. Würzburg-Schweinfurt  
Schinkelpreis Aufgabe 'Friendly Alien' (Kennzahl 0218)

Der Entwurf spannt einen großen Ring auf, der einen Teil des Westkreuz als neues 'Stadtbild' einrahmt. Das Dachgeschoß ist als 'Ringpark' Fußgängern und Radfahrern vorbehalten. Unterstützt durch eine 'Ringbahn' verbindet der Park unterschiedliche Orte - unter anderem die beiden S-Bahnhöfe Westkreuz und Waldsiedung.

Anstelle eines Gebäudes schlagen die Entwurfsautoren ein Traggerüst vor. Auf vier Hauptebenen sollen nach und nach individuell erstellte Gebäude eingestellt werden. Ziel ist ein städtischer Mix aus Wohnen, Arbeiten und Freizeit. An wichtigen Übergangsorten zur Stadt werden Erschließungstürme positioniert. Sie dienen der Erschließung, der technischen Ver- und Entsorgung und nehmen Stellplätze auf.

Das Konzept etabliert eine überzeugende Großform, die stadträumlich sinnvolle Verbindungen aufbaut und damit die Barrierewirkung des Verkehrskreuzes mindert. Anstelle einer Großarchitektur soll eine Struktur entstehen, die Selbstorganisation und Eigenbau initiieren will.

---

**Zahlen und  
Daten** Mit den drei Entwurfsaufgaben beschäftigten sich insgesamt 322 TeilnehmerInnen aus Deutschland, Österreich, China, Jordanien und Frankreich. Darüber hinaus wurden die Aufgaben in verschiedenen Hochschulen im Rahmen von Semesterprojekten bearbeitet. Eingereicht wurden rund 150 Arbeiten.

Prämiert wurden 11 Arbeiten mit Schwerpunkten in den Fachsparten Architektur, Städtebau, Landschaftsarchitektur sowie konstruktiver Ingenieurbau. Insgesamt standen dazu Preisgelder in Höhe von rund EUR 20.000 zur Verfügung

**Übersicht zum Schinkelfest** Festvortrag von Prof. Dr. Harald Bodenschatz:  
**2020: Berlin wird 100 Jahre alt**  
Ein Anstoß zur programmatischen Erneuerung eines städtebaulichen Reformwerks

mit Grußworten von  
Frau Barbara Schneider-Kempf, Leitung Staatsbibliothek zu Berlin - Preussischer Kulturbesitz  
Frau Senatorin Katrin Lompscher, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen  
Herrn Stadtrat Oliver Schruoffenegger, Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf  
Herrn Prof. Dr. h.c. Wolfgang Schuster, Vorsitz AIV zu Berlin

**Zum Schinkel-Wettbewerb** Junge PlanerInnen: Inzwischen liegen die Hürden zur Teilnahme an Wettbewerben sehr hoch. Junge AbsolventInnen und Studierende sind weitgehend ausgeschlossen. Diese Lücke versucht der AIV-Schinkel-Wettbewerb zu überbrücken. Das Verfahren richtet sich daher ausdrücklich an AbsolventInnen und Studierende in höheren Semestern.

Aktuelle und komplexe Planungsaufgaben: Die Wettbewerbsaufgaben greifen regelmäßig aktuelle Fragen der Stadtentwicklung auf. Stadträumliche Fragen berühren oft vielschichtige technische, soziale, ökologische und wirtschaftliche Zusammenhänge. Anders als bei "professionellen" Verfahren bleiben daher Teile der Aufgabenstellung des Schinkelwettbewerbs bewusst offen. Ziel ist es, eine 'Werkstatt der Ideen' in Gang zu setzen, in der möglichst viele eigenständige Ansätze entstehen.

Verzwickte Problemlagen: Ideenwettbewerbe sind ein bewährtes Mittel, um einen frischen Blick auf verzwickte Problemlagen anzuregen. Die eingereichten Beiträge sollen eine Debatte anstiften zwischen Stadtöffentlichkeit, Fachleuten, Verwaltung und Politik. Mit seinem freieren Blick auf Aufgaben in Berlin und Brandenburg gelingt es dem AIV-Schinkel-Wettbewerb, auch Anregungen in laufende Planungen einzubringen.

Unterschiedliche 'Brillen': Wie bereits in den Vorjahren betonen die Wettbewerbsaufgaben die Kooperation zwischen unterschiedlichen Fachsparten. Dazu wird bewusst auf eine disziplinäre 'Zuspitzung' der Aufgaben verzichtet. Reicht das eigene Fachwissen als IngenieurIn, ArchitektIn oder StadtplanerIn nicht mehr aus, müssen benachbarte Disziplinen zum Mitdenken und Mitmachen gewonnen werden.

**AIV zu Berlin** Die Konzeption und Durchführung des Wettbewerbs wird durch den Schinkelausschuss des AIV zu Berlin übernommen. Das Gremium setzt sich aus rund 50 Fachleuten zusammen, die das Verfahren ehrenamtlich begleiten. Vertreten sind die Disziplinen Architektur, Landschaftsarchitektur, Städtebau, konstruktiver Ingenieurbau, Verkehrsplanung, Denkmalpflege, Nachhaltigkeit und freie Kunst.

**Förderer und Medienpartner** Die Durchführung des Verfahrens wäre nicht möglich ohne die Zuwendung von zahlreichen Förderern, Medienpartnern und insgesamt rund 80 ehrenamtlich Mitwirkenden. Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für ihre tatkräftige Unterstützung.

- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
- Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Berlin
- Karl-Friedrich-Schinkel-Stiftung des AIV zu Berlin
- Hans-Joachim-Pysall-Stiftung
- Staatsbibliothek zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz
- Hans und Charlotte Krull Stiftung
- Verband Beratender Ingenieure Landesverband Berlin-Brandenburg
- Dachverband Deutscher Architekten- und Ingenieurvereine e.V.
- Architektenkammer Berlin
- Baukammer Berlin
- Verband der Restauratoren im Handwerk e.V.
- Lenné-Akademie für Gartenbau und Gartenkultur e.V.
- Filigran Trägersysteme GmbH & Co. KG
- wa wettbewerbe aktuell
- Bikini Berlin
- Laserline Druckzentrum Berlin KG
- competitionline
- architekten24.de
- german-architects.com